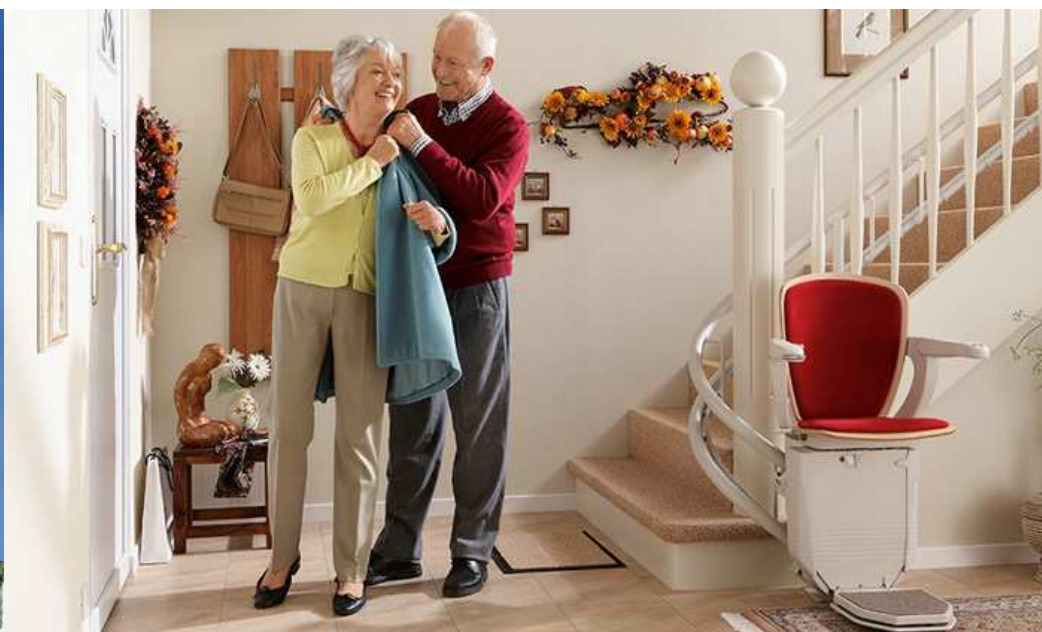




CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER
FÜR DEUTSCHLAND
Fondata nel 1911 *gegründet*



ITALIEN - BARRIEREFREIES WOHNEN – FACT-SHEET

Geschäftsanbahnung im Rahmen des BMWi-
Markterschließungsprogramms für KMU 2013



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

Italienische Handelskammer für Deutschland e.V.

Stand

11.03.2013

Gestaltung und Produktion

Italienische Handelskammer für Deutschland e.V.

Bildnachweis

www.lifta.de

www.sani-trans.de

Redaktion

Helena Gutjahr, Ronny Seifert

Inhalt

1. Zielgruppen in Deutschland	2
2. Zielsetzung der Geschäftsanbahnung	2
3. Italien: Die demographische Entwicklung	3
4. Betreute Einrichtungen	4
5. Wohnen für Menschen mit Behinderung	4
6. Barrierefreier Tourismus	4
7. Zusammenfassung	5
8. Italien – Daten und Fakten	5

1. Zielgruppen in Deutschland

Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für das barrierefreie Wohnen:

- ❖ Architekten, Ingenieure, Handwerker
- ❖ Produkthersteller:
 - Orientierungshilfen
 - Treppen, Rampen, Aufzüge, Treppenlifte
 - Fenster, Türen, Bodenbeläge, WCs
 - barrierefreie Küchen, Möbel
 - Beleuchtungen, Außenanlagen
 - Alltagshilfen, Pflegebetten, Patientenliegen
 - Produkte aus dem Bereich IT, Elektrotechnik/Elektronik
 - Ausrüstungen für barrierefreies Wohnen

2. Zielsetzung der Geschäftsanbahnung

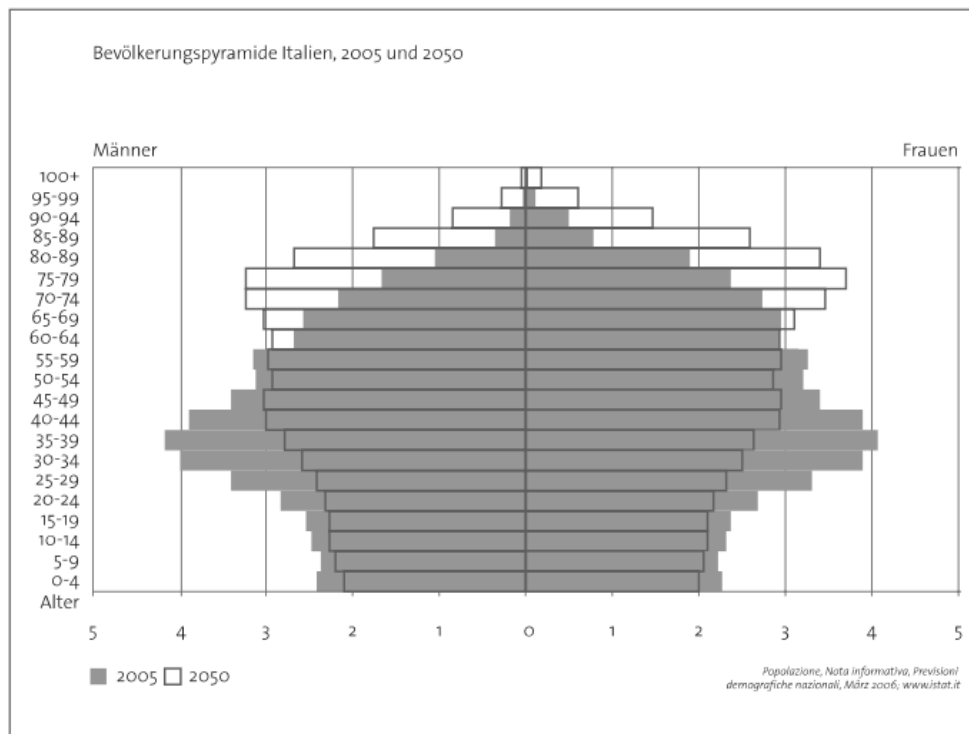
Der Einsatz von Produkten und Dienstleistungen für das barrierefreie Wohnen in Italien nimmt an Bedeutung zu. Mit einer ähnlich demographischen Entwicklung wie Deutschland steht der italienische Markt für die „Silverliner“ aber noch am Anfang. Hier bietet sich Potential für deutsche Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für das barrierefreie Wohnen.

Die Geschäftsanbahnung bietet kleinen und mittleren deutschen Unternehmen aus der Branche barrierefreies Wohnen, die sich verstärkt auf dem italienischen Wachstumsmarkt engagieren wollen, neben einer intensiven Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten eine gezielte Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten vor Ort. Die teilnehmenden Unternehmen können in einer fachbezogenen Informationsveranstaltung ihre Produkte und Dienstleistungen interessierten lokalen Vertretern aus Wirtschaft, Behörden und Multiplikatoren präsentieren.

Gespräche mit Marktexperten und individuell vorbereitete Geschäftsgespräche mit potenziellen italienischen Geschäftspartnern bieten Ihnen die Möglichkeit, die Chancen vor Ort für Kooperationen auszuloten und ggf. konkrete Geschäfte abzuschließen.

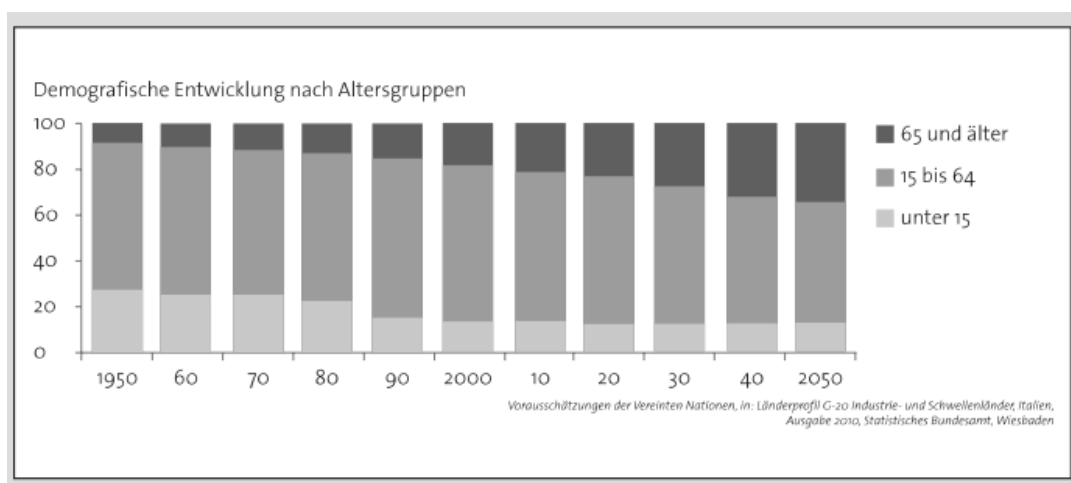
3. Italien: die demographische Entwicklung

Italien nimmt eine ähnliche demographische Entwicklung wie Deutschland. Derzeit leben 60,6 Mio. Menschen in Italien. Das lediglich durch Zuwanderung positiv geprägte Bevölkerungswachstum beträgt 0,5%. Ähnlich wie in Deutschland sind 20,3 % der italienischen Einwohner 65 Jahre alt und älter. Nach Eurostat wird dieser Anteil bis 2030 auf 26,2% (Deutschland: 27,6%) und bis 2060 auf 32,7% (Deutschland 32,5%) ansteigen.



In absoluten Zahlen ausgedrückt:

- Heute leben 12,2 Mio. alte Menschen (65 Jahre und älter) in Italien; 2030 werden 16,2 Mio. alte Menschen in Italien leben und 2060 werden es knapp 20 Mio. sein.
- 3,5 Mio. Menschen in Italien sind heute 80 Jahre alt und älter, bis 2030 steigt diese Zahl auf 5,3 Mio. und bis 2060 auf 8,9 Mio. (Quelle: GTAI)



4. Betreute Einrichtungen

In Italien leben von 100 Menschen im Alter über 65 Jahren mehr als ein Viertel in Drei- und Mehrpersonenhaushalten. Damit bildet das Land eine Ausnahme zu den meisten anderen europäischen Ländern, wo über 65-Jährige überwiegend in Ein- bis Zweipersonenhaushalten leben. (Quelle: RKW-Kompetenzzentrum).

Die Organisation des betreuten Wohnens ist in Italien bislang nicht so weit entwickelt wie in Deutschland, was sowohl daran liegt, dass der Italiener im Eigenheim lebt als auch daran, dass die familiäre Unterstützung in Italien von primärer Bedeutung ist: Wenn die älteren Generationen auch nicht im Hause der Jüngeren leben, so werden sie doch von ihnen versorgt. Die familiäre Hilfe wird bei nachgewiesenem Pflegebedarf einkommensunabhängig mit 500 € monatlich gefördert. Bei 18,5% der Bevölkerung über 64 Jahre ist der Pflegebedarf nachgewiesen (Quelle: GTAI).

Ende 2009 lebten 319.532 Personen in betreuten Einrichtungen. Nach einer Untersuchung der Vereinigung AUSER existierten im Februar 2011 etwa 6.715 Alterswohnheime. Die Senioren leben dabei zumeist in öffentlichen Alterswohnheimen oder wohngemeinschaftsähnlichen Residenzen. Der Anteil der auf Gewinn abzielenden Organisationen wächst zusehends: Von 2.555 im Jahr 2005 sind sie auf 2.906 im Jahr 2009 gewachsen.

5. Wohnen für Menschen mit Behinderung

Nach dem nationalen Statistikamt Italiens, Istat, leben knapp drei Mio. Menschen oder 5 % der Bevölkerung mit Mobilitätseinschränkung in Italien. Von ihnen haben etwa 700 000 Probleme mit der Bewegung und mehr als 200.000 haben Schwierigkeiten, die die Funktionen des täglichen Lebens beeinträchtigen. Problematisch gestalten sich für sie die architektonischen Barrieren nicht nur im Eigenheim, sondern auch in öffentlichen Gebäuden.

Nach dem Gesetz 13/1989 werden für die Beseitigung von architektonischen Barrieren innerhalb von privaten Gebäuden Zuschüsse für Personen mit Behinderungen zur Verfügung stellt. Neben diesem "Sonderfond für die Beseitigung und die Überwindung von Barrieren in privaten Gebäuden" haben viele Regionen auch eigene Maßnahmen für die Zuteilung von Ressourcen ergriffen.

6. Barrierefreier Tourismus

Der barrierefreie Tourismus hat sich in den letzten Jahren in Italien stark bewegt. In Venedig findet jährlich im März mit der „Gitando.all“ eine Messe statt, die sich auf diesen Bereich spezialisiert. Erstmals widmet die Leitmesse für Tourismus BIT in Mailand in diesem Jahr dem barrierefreien Tourismus auch eine eigene Sektion. Der staatliche Tourismusverband ENIT zielt darauf ab, diese Form des Tourismus zu fördern – und nicht nur die 4 Mio. Einwohner Italiens mit Mobilitätseinschränkungen, sondern auch aus ganz Europa (Potential: 127 Mio.) mit speziellen Angeboten zu bedienen. Größere Städte wie Florenz, Rom oder Venedig sowie Regionen wie etwa Südtirol oder die Marken bieten auf ihren Internetseiten eigene Information für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen an. Allgemein sind Auskünfte über Reiseziele in Italien

über die Website von „Italien für Alle“ www.italiapertutti.it erhältlich.

7. Zusammenfassung

Italiens Markt für Barrierefreies Wohnen

Italiens Bevölkerung wird älter: Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Bereich „Barrierefreies Wohnen“ wächst stetig und bietet großes Potential. Das betreute Wohnen erfährt Zuwachs. Die Beseitigung von architektonischen Barrieren wird durch staatliche Zuschüsse gefördert. Auch touristische Einrichtungen ohne Barrieren konkurrieren um Kunden. Hier bietet sich ein Markt für deutsche Dienstleister und Produzenten, die mit Know-how und Erfahrungen den italienischen Markt bedienen können.

8. Italien – Daten und Fakten

ITALIEN – Allgemeine Informationen

LÄNDERNAME Italienische Republik, Repubblica Italiana

STAATSFORM: Republik, parlamentarische Demokratie mit Zweikammersystem

LAGE: in Südeuropa auf der Apennin-Halbinsel. Nachbarländer: Frankreich, Schweiz, Österreich, Slowenien und innerhalb Italiens San Marino und Vatikanstadt

ZEITZONE: MEZ, Sommerzeit: Ende März bis Ende Oktober (MEZ + 1 Stunde)

INTERNATIONALE VORWAHL: +39, die lokale Vorwahl 0 muss gewählt werden, die Vorwahl 0 bei Mobiltelefonen fällt jedoch weg

LANDESFLÄCHE: 301.277 km²

HAUPTSTADT: ROM seit 1871; 2,7 Mio. Einwohner

BEVÖLKERUNG: 60,340 Mio. , davon 7% Ausländer

LEBENSERWARTUNG: 78 (Männer), 83 (Frauen)

LANDESSPRACHE: Italienisch, offiziell anerkannte Minderheitensprachen, außerdem Friaulisch, Ladinisch, Deutsch, Slowenisch, Okzitanisch, Französisch, Frankoprovenzalisch, Albanisch, Griechisch, Sardisch, Katalanisch und Kroatisch

RELIGION: Überwiegend römisch-katholisch, außerdem über 1 Mio. Muslime, rund 120.000 Buddhisten, rund 50.000 Protestanten, rund 40.000 Juden

WÄHRUNG: Euro

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP): 1.580,2 Mrd. Euro (2011)

PRO-KOPF-BIP: 24.400 Euro (2011)

INTERNET DOMAIN: .it

QUELLEN: ISTAT, Auswärtiges Amt, Eurostat

